



Abend-

Zeitung.

259.

Montag, am 30. October 1826.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Zb. Winkler [Zb. Heu].

Trinksprüche,

beim Abschiedmahle im Kreise der Freunde in
Marienbad in Klinger's Saale
am 10ten August 1826.

1.

Vorwort.

Die Spanne Zeit gleicht einer kurzen Reise!
Pilgrimme sind wir mit der Kürbisflasche,
Reich, oder arm, mit voller, leerer Tasche,
Auf Dornenpfaden und — auf glattem Gleise.

Doch, daß geduldig jeder sich erweise,
Winkt hie und da ein Gasthaus, daß der rasche
Wallfahrer sich da stärke, säub're, wasche,
Nicht einsam, nein, stets froh in frohem Kreise.

Seht, Kastag halten wir zur guten Stunde,
Wir, die Ein Zweck vereint in diesem Thale,
Wir, die Ein Mahl vereint in diesem Saale
Des wackern Klinger. Nun geb' jeder Kunde
Was ihm das Liebste in Marienbad winke,
Damit der rechte Toast im Glase blinke.

Trinket, Ihr Freunde, es winket im Glas
Uns nicht vergebens das perlende Ras,
Schlürfet vom Nagel den Tropfen, geweiht
Unserer Liebchaft. Es fliehet die Zeit.

2.

Der Kreuz- und Heilbrunnen.

Das Kreuz, Ihr Freunde, ist der Gnade Zeichen,
Durch's Kreuz zum Licht, dem Kreuz entquillt
das Leben ¹⁾.

So laßt uns denn das Kreuz mit Dank erheben,
Dem an dem Kreuzborn wir die Becher reichen.

¹⁾ Ueber der Colonnade des Kreuzbrunnens glänzt vom
Morgensraute vergoldet, vom Mondlichte versilbert

Mag Andacht ihre Knie anbetend neigen,
Mag Wonneshauer durch die Glieder beben,
Wenn, was Gott einst Sanct Helenen gegeben ²⁾,
Die Priester als des Heiles Urborn zeigen.

Wir halten's heute mit des Kreuzborns Segen,
Hier hat das Kreuz fünffaches Heil entriegelt.
Glänzt nicht von da Genesung uns entgegen?
Auf, laßt dem Heilquell, aus den Lilien sprießen,
In deren Glocken Lebensthan sich spiegelt,
Des Dankes Ersiling aus den Gläsern fließen!

Lilien um die Schläfe gewunden,
Weil wir hier trinkend das Labsal gefunden;
Dem wir nun dankend das Lebehoch bringen,
Laßt ihm die Glasharmonika klingen.

3.

Ereue Freundschaft.

Und weil wir alle heilbedürftig kamen,
Umschlang uns hier der Freundschaft Rosenkette,
Wir klagten unsre Noth uns um die Wette,
Sympathisirten mit den Tauben, Lahmen;

Doch Lust flocht Kränze um den schwarzen Rahmen;
Ein Freundschaftsitz ward jede Ruhesätte,
Damit entrunzelt jede Stirn sich glatte;
In Bäume schnitten wir geliebte Namen.

Drum laßt uns, die wir hier so gern uns fanden
Und nicht allein auf morgen uns verbanden,
Uns heut' zum Abschied wahre Freundschaft schwören.

¹⁾ das Kreuz, welches zur Bezeichnung des Stiles Lept,
welches dies alles so ordnete, die Kuppel schmückt.

²⁾ Man kennt die auch durch ein Kirchenfest gefeier-
te Kreuz-Erhöhung zum Andenken des von der
Mutter des Kaisers Constantin, St. Helena, zu Jeru-
salem wiedergefundenen Kreuzes.